



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung
in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Karl Voitel – der Pionier

Wer Karl Voitel kannte, wer mit ihm zusammenarbeitete, wer mit ihm um gute Lösungen rang, wer sein Vertrauen geschenkt bekam und wer ihm vertraute, der kann ihn und seine Lebensleistung und das wage ich stellvertretend für viele zu tun, als Pionier bezeichnen.

Karl Voitel – Computer-Pionier

Karl Voitel, Ingenieur im Computerwesen, Pionier der ersten Stunde, war ab den sechziger Jahren maßgebend an der Entwicklung einer weltführenden Computertechnologie beteiligt. Er war Laborleiter der Firma Telefunken in Backnang, dort wurde der Rechner TR 4 geschaffen, in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz auch der Nachfolgerechner TR 440 auf den Markt gebracht.

Karl Voitel, Pionier in der Gemeindeentwicklung.

Das Zweite Vatikanische Konzil ermöglichte einen Freiraum für die Gemeindeentwicklung. Nach dem Rottenburger Model übernahmen in den Kirchengemeinden die Räte eine Fülle von Verantwortungen und Aufgaben. Karl Voitel war seit 1969 in Christkönig Backnang, später in der Gesamtkirchengemeinde Zweiter Vorsitzender. Dieses Wirken wurde zur Basis seiner Arbeit im Dekanatsrat. Und alsbald nahm er eine weitere Hürde als Pionier. Fünf Wahlperioden, insgesamt 27 Jahre war er Mitglied im Diözesanrat, im Finanzausschuss und dort im Ausgleichsstock. Er war dort anerkannt ob seines präzisen Wissens, gefürchtet und bewundert gleichermaßen, weil ihm niemand ein X für ein U vormachen konnte. Sein Ziel war, einen solidarischen Ausgleich zu schaffen zwischen Vermögenden und finanziell schwachen Kirchengemeinden in der Diözese. Seine Handschrift wirkt hier auch heute weiter.

Karl Voitel - Stifterpionier

Bereits schwer gezeichnet von seiner Krankheit setzte er ein weiteres pionierhaftes Zeichen. Er gründete 2007 Backnangs erste mit privatem Kapital ausgestattete Caritas-Förderstiftung Backnang. Karl Voitel wurde somit zum Stifterpionier in Backnang.

Ich lernte ihn bei der Vorbereitung seiner Stiftung kennen und schätzen. Weit über ein Jahr dauerte das Ringen mit ihm über Inhalt, Ziel und Form seiner Stiftung. Karl Voitel formulierte präzise diese Ziele. Sie entsprachen seiner Vision einer missionarischen Kirche, die Förderung von Caritasarbeit in Backnang, die Unterstützung pastoraler Ziele in der Gesamtkirchengemeinde und insbesondere die Förderung der ideellen und materiellen Pflegearbeit, Pflege von kranken Menschen, Pflege von sterbenden Menschen, Betreuung von Menschen mit Behinderungen.

Karl Voitel verfolgte hartnäckig Ziele, die er sich in seinem Leben gesetzt hat, war auf dem Weg dorthin und bei der Geschwindigkeit, diese Ziele zu erreichen, flexibel. Er ließ sich überzeugen, aber nie überreden. Sein Willen und Wollen waren mathematisch-physikalisch geprägt. Zufälle schaltete er aus, so gut es ging. Was manche an ihm als Strategie der Absicherung missverstanden, war vielmehr eine Strategie der zukünftigen Risikovermeidung. Auch hierin war er Pionier. Er verband als Wissenschafts-Ingenieur Gegenwart und Zukunft, Realität und Utopie, handwerklich-solides Wirken und visionärer Blick.

Mit seiner Caritas-Förderstiftung Backnang leben seine Visionen einer menschenfreundlichen Kirche weiter. Durch sein Handeln wird Kirche auf weite Zukunft in Backnang erfahrbar als Zeichen der Hoffnung.

Thomas Reuther, 07. November 2009

Thomas Reuther war bis Oktober 2009 Geschäftsführender Vorstand der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft, die die treuhänderische Verwaltung der Caritas-Förderstiftung Backnang übernommen hat.